

Mannheim

die vielgenannte Rhein-Neckar-Stadt und südwestdeutsche Wirtschafts-Metropole, schnell und kraftvoll zur Großstadt (272000 Einw.) emporgeblüht. Gegenüber (linksrheinisch) das 110000 Einw. zählende

LUDWIGSHAFEN

Mittelpunkt eines enggeschlossenen Siedlungs- und Wirtschaftsgebietes von gegen 500000, im weiteren Sinne eines Raumes von fast 900000 Bew.

Hervorragende Sehenswürdigkeiten: Das mächtige Kurfürstenschloß, enthält das Schloßmuseum, die Schloßbibliothek mit den sehenswerten Deckengemälden, sowie anschließend die Schloßgalerie, Jesuitenkirche mit prächtiger Innenausstattung. Altberühmtes Nationaltheater, Sternwarte, Planetarium, das Neue Rathaus (früher Kaufhaus) am Paradeplatz, Altes Rathaus am Markt, viele alte Barockbauten. Zeughaus mit Sammlung für Natur- u. Völkerei, Städt. Festhalle „Rosengarten“ mit großen Konzert-, Theater- und Versammlungssälen an der Schmuckplatzanlage des Friedrichsplatzes mit dem Wasserturm, Rhein-Neckar-Halle, Christuskirche, Kunsthalle mit modernen Meisterwerken deutscher und ausländischer Künstler, Herschelbad (eines der größten Hallenschwimmbäder Europas). Neues, hervorragend eingerichtetes Krankenhaus. Alljährlich große sportliche, künstlerische, kulturelle und volkstümliche Veranstaltungen, Flugplatz in Neuostheim, einbezogen in das deutsche und internationale Luftverkehrsnetz. Mannheim besitzt einen der größten Binnenhäfen Europas und in der ganzen Welt bekannte Hafenanlagen. Weltberühmte Industrie. Die Stadt bietet hiernach nicht nur für Beschäftigten viel Bemerkenswertes und Anregungen sondern ist auch ein sehr günstiges Standquartier für Ausflüge nach der Bergstraße, Odenwald, Neckartal, Schwarzwald u. der Rheinpfalz.

Auskünfte und Material durch den Verkehrsverein Mannheim e.V., Geschäftsstelle N 2, 4. Amtlicher Fahrkarten-Verkauf aller Art für In- und Ausland ohne Aufschlag, Bettkarten, Reisegepäck-Versicherung, Flugkarten, Schiffspassagen, Verkaufsstelle für Straßenbahn-Dauerkarten, Theater- und Konzertkasse, Veranstaltung von Sonderzügen, Tagungs- u. Kongreßbüro.



Vorlesungs-Verzeichnis der

Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sommer-Semester 1932

HANDELS - HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften
Anstalt des öffentlichen Rechts

Ehrenbürger:

Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, ordentl. Professor an der Universität Heidelberg, n. a. Dozent der Handels-Hochschule, gest. am 13. November 1923.

Kutzer, Dr. Theodor, Geheimer Hofrat, Oberbürgermeister a. D. Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

Lenel, Dr. h. c. Richard, Präsident der Handelskammer, Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

Rektor:

Tuckermann, Dr. Walther, ordentlicher Professor, Mannheim, Friedrichsplatz 14, Tel. 43262. (Spr.: Mi u. Fr 11-12 im Rektorat C 2, 1, Tel. Rathaus, S.-Nr. 35151, Klink 133).

Prorektor:

Ludewig, Dr. Wilhelm, ordentl. Professor, Mannheim, Goethestraße 6, Tel. 43887.

Studierende und Hörer:

Ortsanwesende Studierende:

Sommer-Semester 1914: 195
Sommer-Semester 1931: 549

Hörer:

Sommer-Semester 1914: 341
Sommer-Semester 1931: 497

Prüfungen:

1. Kaufmännische Diplomprüfung. 2. Handelslehrer - Diplomprüfung. 3. Kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung für praktische Kaufleute genannt). 4. Fachvorprüfung.

Promotion

zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. oec).

Anfragen

richte man an die Handels-Hochschule Mannheim, C 2, 1.
Fernsprecher über Rathaus: Sammel-Nr. 35151.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Mitteilungen für Studierende und Hörer	3
Aufnahmebedingungen für Studierende und Hörer	7
Gebühren-Ordnung	8
Wegweiser durch die Gebäude, Amtsstellen und Institute	9
Amt für Leibesübungen, Soziale Einrichtungen	11
Hochschulführer, Aerztliche Untersuchung der Studierenden	11
Private Vorbereitungskurse auf die Ergänzungsprüfung	12
Vorlesungs-Verzeichnis:	
A) Betriebswirtschaftslehre	14
B) Volkswirtschaftslehre	16
C) Rechtswissenschaft	17
D) Verkehrs-, Versicherungs- und Genossenschaftswesen	18
E) Geographie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie; Geologie	19
F) Warenkunde und Technik	19
G) Chemie	20
H) Mathematik	20
J) Sprachen	21
K) Philosophie, Psychologie und Pädagogik	27
L) Allgemeine Vorlesungen	28
M) Öffentliche Vorträge	29
N) Leibesübungen	29
Verzeichnis des akademischen Lehrkörpers	31

Allgemeine Mitteilungen für Studierende und Hörer.

Die **Aufnahme** der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation, zu der persönliche Anwesenheit erforderlich ist. Die Anmeldung dazu geschieht beim Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen Zeugnisse, sowie bereits erworbene Hochschul-Zeugnisse nebst zwei Lichtbildern einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)¹⁾ erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. **Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt.**

Als **ordentliche Studierende** können nur Personen aufgenommen werden, die die Zulassungsbedingungen auf Seite 7 erfüllen.

Personen ohne eine den dort genannten Bedingungen entsprechende Vorbildung können die Handels-Hochschule nur als **Hörer** besuchen.

Zum Studium berechtigen **nur** Zeugnisse staatlich anerkannter höherer Lehranstalten; Privatzeugnisse, zu denen die Zeugnisse der Mitglieder des Reichsverbandes deutscher (freier) Unterrichts- und Erziehungsanstalten gehören, werden **nicht** angenommen.

Der auf Grund der alten Wehrordnung vor einer besonderen Prüfungskommission erworbene Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und das Schlußzeugnis einer Mittelschule, d. h. gehobenen Volksschule, stehen der Reife für Obersekunda **nicht** gleich.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Das **Studium** kann mit dem Sommer-Semester und mit dem Winter-Semester begonnen werden.

Ein **Studium in Abwesenheit** ist mit einem ordnungsmäßigen Hochschulsstudium unvereinbar und daher **nicht** zugelassen.

Das **Sommer-Semester** beginnt am 15. April, das **Winter-Semester** am 15. Oktober. Die Vorlesungen werden jeweils 14 Tage später aufgenommen.

Die **Anmeldungen zum Sommer-Semester 1932 werden von Donnerstag, den 14. April d. J. an während 4 Wochen entgegengenommen**; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Die **erste und Hauptimmatrikulation** findet am **Montag, den 2. Mai**, die **letzte Immatrikulation** am **Montag, den 23. Mai** — jeweils vormittags 11 Uhr in der Aula, A 4, 1 — statt.

Meldeschuß zur Hauptimmatrikulation: 29. April.

Meldeschuß zur Schlußimmatrikulation: 20. Mai.

Die neu zu immatrikulierenden Studierenden erhalten nach Prüfung ihrer Anmeldung im Sekretariat sofort ihre Zahlungsanweisung für die **Studiengebühren**, die **spätestens** am Tage vor der Immatrikulation bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen sind.

Betreffs der Höhe des Studiengeldes und der einzelnen Gebührenarten wird auf die Seite 8/9 abgedruckte Gebühren-Ordnung für das Sommer-Semester 1932 verwiesen.

Jeder Student erhält neben der Anweisung für Aufnahmegebühr, Studiengeld usw. eine zweite Anweisung für die Bezahlung folgender Beiträge:

¹⁾ Etwaige Exmatrikeln anderer Hochschulen sind vorzulegen.

a) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft und das Amt für Leibesübungen;

b) Beitrag an die Förderungs-Gesellschaft (Studentenheim).
Diese Beiträge sind direkt im Sekretariat zu bezahlen.

Der Immatrikulation geht die **Einschreibung** voran. Zur Einschreibung haben sich die neu zu immatrikulierenden Studierenden am **Montag, den 2. Mai bzw. Montag, den 23. Mai**, jeweils vormittags zwischen 8.30 und 10 Uhr, in folgender Reihenfolge im Sekretariat der Hochschule **persönlich** einzufinden.

Anfangsbuchstabe des Familiennamens: A—E 8½ Uhr

F—K 9 „

L—R 9½ „

S—Z 10 „

Bei der Immatrikulation erhält der Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte¹⁾,
3. ein Kollegienbuch und
4. die Satzung der Handels-Hochschule.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung, getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benützen.

Die Studierenden aus früheren Semestern haben sich bis spätestens 14. Mai in die im Sekretariat aufliegende Anwesenheitsliste unter gleichzeitiger Vorlage der Ausweiskarte und des Kollegienbuchs einzutragen und die Studiengebühren usw. für das Sommer-Semester ebenfalls bis spätestens 14. Mai bei der Kasse der Handels-Hochschule zu bezahlen.

Das Belegen der Vorlesungen und Uebungen ist bis zum 20. Mai möglich, so daß zur Beratung über die Gestaltung des Studienplanes mit dem Rektor oder einem anderen Mitgliede des Lehrkörpers ausreichend Gelegenheit gegeben ist.

Eine Ueberschreitung der Belegungsfrist bedarf der Genehmigung des Rektors.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist ebenfalls nur mit Genehmigung des Rektors und gegen Bezahlung einer besonderen Gebühr (siehe Gebührenordnung) gestattet.

Studierenden, die bis zum 14. Mai ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschule nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Die zweite Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat auf kurze Zeit gestundet werden, wenn die erste Hälfte

¹⁾ Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgefolgt; sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat zwei Kopf-Lichtbilder in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn jeweils wieder in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.

bis spätestens 14. Mai bezahlt ist. Eingehend begründete Anträge auf Ratenzahlung oder Gebührenstundung sind von den Eltern oder Fürsorgern der Studierenden schriftlich an den Rektor der Handels-Hochschule einzureichen. Amtliche Bescheinigungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Gesuchsteller sind beizufügen. Stundungsgesuche, die erst nach dem 14. Mai eingereicht werden, sind aussichtslos.

Eine **Rückzahlung** eingezahlter Gebühren findet grundsätzlich nicht statt.

Bedürftigen, würdigen und begabten Studierenden kann vom Senat auf begründeten Antrag vom dritten Studiensemester ab das Studiengeld ganz oder teilweise erlassen, von der Förderungs-Gesellschaft ein Freitisch in der Mensa gewährt oder ein langfristiges Darlehen vermittelt werden.

Gesuche um Ermäßigung bzw. Nachlaß des Studiengeldes für das Winter-Semester 1932/33 sind **vier Wochen vor Semesterschluß**, d. i. also bis 1. Juli im Sekretariat der Handels-Hochschule, C 2, 1, Gesuche um Freitisch oder Darlehen bis zum gleichen Termin in der Geschäftsstelle der Förderungs-Gesellschaft, E 5, 16, persönlich abzugeben.

Ausnahmsweise kann der Rektor unter Würdigung ganz besonderer Gründe einen Antrag noch zu Beginn, spätestens aber innerhalb der ersten 14 Tage des kommenden Semesters, genehmigen.

Verspätet eingehende Gesuche, sowie Gesuche, die die vorgeschriebenen Beilagen nicht enthalten, können nicht behandelt werden und werden den Antragstellern kurzerhand zurückgegeben. **Die Abgabe unvollständiger Gesuche ist daher zwecklos.**

Den Bewerbungen, zu denen für Studiengeldnachlaß bzw. -ermäßigung ausschließlich die im Hochschulsekretariat und für Freitische und Darlehen die in der Förderungs-Gesellschaft erhältlichen Vordrucke zu benutzen sind, sind in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizufügen:

- a) eine von der zuständigen Heimatbehörde (Finanzamt oder Bürgermeisteramt) des nachsuchenden Studierenden amtlich beglaubigte Bestätigung über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, entweder in besonderer Anlage oder auf den Vordrucken selbst.

- b) Als Nachweis der Würdigkeit (wissenschaftliche Befähigung) ein Semestralprüfungszeugnis mit mindestens der Note „Gut“ über eine Vorlesung eines ordentlichen Professors von mindestens zwei Wochenstunden des letzten Semesters.

Die Prüfungen werden jeweils vor Semesterschluß abgenommen, es sei denn, daß ein Antrag auf anderweitige Regelung vom Rektor genehmigt wird.

Die Zuweisung zu den Prüfungen erfolgt auf Grund eines besonderen Formulars.

Die Prüfung ist, falls nicht ein besonderer Termin auf dem Zuweisungsformular genannt ist, innerhalb der nächsten 8 Tage abzulegen.

Aufeinanderfolgende Semestralprüfungen zum Zwecke der Erlangung von Vergünstigungen dürfen nicht im gleichen Fache abgelegt werden.

Die Wiederholung einer Prüfung ist ausgeschlossen.

Studierenden, die das der Bewerbung unmittelbar vorangegangene Semester an einer anderen Hochschule verbracht haben, müssen als Ersatz für das verlangte Semestralprüfungszeugnis die dort für den gleichen Zweck angeordneten Papiere beifügen.

Bei Studierenden, die sich zu Beginn des Semesters oder am Ende des vorausgegangenen einer Prüfung (Fachvorprüfung, Fachprüfung, Ergänzungsprüfung, Diplom und dergl.) unterzogen haben, tritt an Stelle des Semestralprüfungszeugnisses das Prüfungsergebnis.

Bei Studierenden in vorgeschrittenen Semestern ist für die Bewilligung von Vergünstigungen Voraussetzung, daß ein ordnungsgemäßer Studiengang (insbesondere die Ablegung der Prüfungen) nachgewiesen wird.

Die Vorlesungen beginnen Montag, den 2. Mai. Näheres wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Der dauernde Besuch der Vorlesungen ist nur auf Grund des Belegens derselben gestattet.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn

des Semesters in ihren ersten Vorlesungen für ihr Fach eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

Die **Pfingstferien** beginnen mit Samstag, den 14. Mai und endigen mit Sonntag, den 22. Mai 1932. Erster Vorlesungstag nach den Pfingstferien ist also Montag, 23. Mai 1932.

Die Vorlesungen endigen Samstag, den 30. Juli, das Semester schließt am 15. August 1932.

Einen Wohnungswechsel haben die Studierenden innerhalb drei Tagen im Sekretariat der Hochschule anzuzeigen.

Zu jeder länger als eine Woche dauernden Entfernung vom angezeigten Wohnsitz während des Semesters ist **Urlaub** erforderlich. Urlaub bis zu vier Wochen kann der Rektor erteilen. Längerer Urlaub bedarf der Genehmigung des Senates.

Die Studierenden können auf schriftlichen begründeten Antrag für das Sommer-Semester zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, **für ein Semester beurlaubt** werden. Solche Anträge sind bis spätestens 14. Mai beim Rektor schriftlich mit den erforderlichen Belegen einzureichen. Für die Zeit der Beurlaubung hat der Studierende keinerlei Unterrichtsgebühr zu bezahlen, er nimmt daher auch nicht an den Rechten der Studierenden, z. B. Krankenfürsorge usw. teil und ist insbesondere nicht zur Meldung und Ablegung einer Hochschulprüfung berechtigt. Er wird in der Liste der Studierenden und bei der Statistik nicht geführt.

Der ordentliche **Abgang der Studierenden** erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

das Kollegienbuch,

die Ausweiskarte,

eine Bescheinigung der Bibliothek der Hochschule sowie der Bibliothek der Handelskammer, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,

die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinarer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

Als **Hörer** werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie den Vorlesungen folgen können und sie nicht beeinträchtigen werden.

Der Besuch von Vorlesungen als Hörer gilt nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

Die Hörer haben ihre Gebühren sofort bei der Anmeldung im Sekretariat gegen Aushändigung der Hörerkarte zu entrichten.

Zur Beachtung!

Von der Hochschulverwaltung wird eine Haftung für Kleidungsstücke usw., die Studierenden oder Hörern in Hochschulräumen abhanden kommen, nicht übernommen.

Aufnahmebedingungen für Studierende und Hörer¹⁾.

Als **Studierende** werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziffer 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen²⁾;
6. Personen ohne Reifezeugnis, die den von dem badischen Minister des Kultus und Unterrichts an hervorragend begabte Personen erteilten Zulassungsschein für das Fach der Wirtschaftswissenschaften besitzen (Begabten-Reifezeugnis, Bekanntmachung des Unterrichtsministers vom 8. Mai 1928 Nr. A. 6468³⁾).

Als **Hörer** werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

¹⁾ Mit der Zulassung zur Immatrikulation ist nicht ohne weiteres die Aussicht auf Zulassung zu den Prüfungen gegeben. Hierfür sind die entsprechenden Prüfungs-Ordnungen maßgebend.

Wer, ohne im Besitze eines Reifezeugnisses zu sein, sein Studium an der Handels-Hochschule Mannheim mit einer Diplomprüfung abschließen will, hat die nach der Bekanntmachung des Ministers des Kultus und Unterrichts vom 19. März 1930 geregelte Ergänzungsprüfung (in Preußen Sonderreifeprüfung genannt) abzulegen.

²⁾ Lehrer werden aufgenommen, wenn sie die Anstellungsfähigkeit für den öffentlichen Schuldienst durch Ablegung der zweiten Lehrerprüfung erlangt haben oder die erste Lehrerprüfung abgelegt haben und dazu ein Jahr kaufmännische, ein weiteres Jahr kaufmännische oder pädagogische Tätigkeit nachzuweisen vermögen und auf die Dauer des Studiums aus dem Schuldienst beurlaubt sind.

³⁾ Gleichgestellt sind die Inhaber solcher in anderen deutschen Ländern erworbenen Zulassungsscheine, sofern das badische Ministerium des Kultus und Unterrichts die betreffenden Prüfungen als zum Studium an den badischen Hochschulen berechtigend anerkannt hat.

Auf diejenigen Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

In Zweifelsfällen Auskunft durch das

Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim.

Gebühren-Ordnung

für das Sommer-Semester 1932.

I. Für Studierende:

- | | Reichsmark |
|---|------------|
| a) Aufnahmegebühr (einmalig) | 20.— |
| Studierende, die früher schon hier studiert haben oder unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen. | |
| b) Studiengeld im Semester | 125.— |
| Der Studierende darf dafür im Semester bis zu 25 Wochenstunden belegen, wobei mehrstündige Übungen der Assistenten (Nr. 22 bis 25 inkl. und Nr. 45 des Vorlesungs-Verzeichnisses) jeweils nur als einstündige Darbietungen zählen. | |
| Belegt der Studierende mit Genehmigung des Rektors mehr als 25 Wochenstunden, so hat er für jede weitere Wochenstunde 5 RM. zu bezahlen. | |
| Gebührenfrei ist das Belegen der Vorlesung über „Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte“ (O.-Z. 47 des Vorlesungs-Verzeichnisses), der Vorlesung in französischer Sprache über „La physionomie de la France, Régionalisme, types sociaux“ (O.-Z. 87), der Vorlesung über „Erklärung der Göttlichen Komödie II (Fegfeuer) von Dante“ (O.-Z. 100) sowie der Allgemeinen Vorlesungen und Öffentlichen Vorträge (O.-Z. 147—152 des Vorlesungs-Verzeichnisses) über die Zahl von 25 Wochenstunden hinaus ohne Nachzahlung gestattet. | |
| c) Beitrag zur Bibliothek im Semester | 6.— |
| d) Beitrag zur Akademischen Krankenkasse im Semester ¹⁾ | 10.— |
| e) Beitrag zur Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule E. V. im Semester | |
| 1. Förderungsgesellschaft | RM. 1.50 |
| 2. Deutsches Studentenwerk | —,50 |
| 3. Darlehenskasse des Deutschen Studentenwerks | 1.— |
| 4. Sportunfallversicherung | 1.75 |
| 5. Pflichtuntersuchung | —,75 |
| 6. Krankenfürsorge (Tbc. Heilkuren usw.) | 1.— |
| f) Beitrag an das Amt für Leibesübungen der Studentenschaft im Semester | 2.— |
| g) Gebühr für ein Fach der Prüfung in Betriebstechnik | 5.— |
| h) Gebühr für die Fachvorprüfung | 20.— |
| i) Gebühr für die Fachprüfung | 60.— |
| k) Gebühr für die kaufmännische Diplomprüfung | 100.— |
| l) Gebühr für die Handelslehrer-Diplomprüfung | 100.— |
| m) Gebühr für ein Ergänzungsfach zu den Diplomprüfungen | 20.— |
| n) Promotionsgebühr | 200.— |
| o) Abgangszeugnis | 5.— |

Ein besonderer Zuschlag für Reichsausländer wird nicht erhoben.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann

¹⁾ Die Leistungen in Erkrankungsfällen sind aus den am Schwarzen Brett veröffentlichten „Grundsätzen für die Krankenfürsorge der Studierenden“ zu ersehen.

die Immatrikulation bzw. Aushändigung der Ausweiskarte, ohne deren Besitz die Benützung der Hochschuleinrichtungen untersagt ist, erfolgen.

Werden Studierenden auf Antrag nachträglich Semester, die sie nur als Hörer belegt hatten, als ordentliche Studiensemester angerechnet, so haben sie die Differenz zwischen dem Betrag der von ihnen nachweislich bezahlten Hörergebühr und dem normalen Studiengeld von 125.— RM. nachzuzahlen.

II. Für Hörer:

- | | |
|---|------|
| Das Kollegiengeld beträgt im Semester für jede Wochenstunde | 5.— |
| Das Honorar für die fremdsprachlichen Vorlesungen, Seminare und Übungskurse beträgt im Semester für jede Wochenstunde | 10.— |

Ohne Lösung einer Hörerkarte ist gebührenfrei gestattet der Besuch der Allgemeinen Vorlesungen und Öffentlichen Vorträge (O.-Z. 147 bis 152 des Vorlesungs-Verzeichnisses), ferner der Besuch der Vorlesung über „Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte“ (O.-Z. 47), der Vorlesung in französischer Sprache über „La physionomie de la France, Régionalisme, types sociaux“ (O.-Z. 87) sowie der Vorlesung über „Erklärung der Göttlichen Komödie II (Fegfeuer) von Dante“ (O.-Z. 100).

Wegweiser

durch die Gebäude, Amtsstellen und Institute der
Handels-Hochschule Mannheim.

- a) Rektor und Sekretariat der Handels-Hochschule, C 2, 1, Telefon: Rathauszentrale Sammelnummer 35151.
Sprechstunden des Rektors: Mi und Fr 11—12 Uhr.
Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr: täglich 10—12 Uhr und 15—18 Uhr (ausgenommen Samstags).
- b) Bibliothek der Handels-Hochschule, A 3, 6, Telefon: Rathauszentrale, Klinken 134 und 529.
Lese- und Arbeitszimmer: Mo—Sa 9—13, Mo—Fr auch 15 $\frac{1}{2}$ —19 Uhr.
Wirtschafts-Archiv: Mo—Sa 10—13, Di und Do auch 17—19 Uhr.
Auskunftsstelle der Mannheimer Bibliotheken: Mo—Sa 10—13, Di und Do auch 17—19 Uhr.
- c) Betriebswissenschaftliches Institut einschl. Seminare.
 1. Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, A 1, 2, Zimmer 3, Tel. Rathaus, Klinken 53.
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 15—16 Uhr. Assistent: Privatdozent Dr. Fleege-Althoff.
 2. Abt. Prof. Dr. le Coutre, C 2, 1, Zimmer 14, Tel. Rathaus, Klinken 509.
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 16—18 Uhr. Assistent: Dr. Thoms.
- d) Volkswirtschaftliche Seminare, A 1, 2/3:
 1. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik: Direktor Professor Dr. Schuster, Zimmer 11; Tel. Rathaus, Klinken 528. Assistent: Privatdozent Dr. Wendt, Zimmer 12.
 2. Volkswirtschaftliches Seminar: Direktor Prof. Dr. N. N., Zimmer 14b; Tel. Rathaus, Klinken 139. Assistent: Privatdozent Dr. Eppstein, Zimmer 14a.
 3. Archiv und Sekretariat der Seminare: Zimmer 13, Tel. Rathaus, Klinken 528.

4. Arbeitsraum der Seminare mit volkswirtschaftlicher Handbibliothek; Zimmer 10.

e) **Juristische Seminare, C 2, 1.**

Direktoren: Professor Dr. Ludewig, Zimmer 9, Tel. Rathaus, Klink 51.
Professor Dr. N. N., Zimmer 10, Tel. Rathaus, Klink 137.

Bibliothek der Juristischen Seminare (C 2, 1), Zimmer 12.

f) **Geographisches Seminar, A 4, 1.**

Direktor: Prof. Dr. Tuckermann, Zimmer 2, Tel. Rathaus, Klink 508.
Assistent: Privatdozent Dr. Rudolph, Zimmer 1.

g) **Institut und Seminar für Warenkunde.**

Direktor: Professor Dr. Pöschl.
Assistent: Dr. Holl.

A 4, 1: Direktor und Sekretariat des Instituts für Warenkunde. Tel. Rathaus, Klink 530.

Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr täglich von 9—12 Uhr und von 15—16 Uhr.

Die Sammlungen sind täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr, im Sommer bis 19 Uhr für den allgemeinen Besuch geöffnet. Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich.

C 8, 3: Chemische Abteilung, Tel. Rathaus, Klink 131.

h) **Institut und Seminare für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, Tel. Rathaus, Klink 52.**

Direktor: Professor Dr. Selz, Tel. Rathaus, Klink 140.
Assistent: Dr. Bahle.

Das Institut ist für den öffentlichen Publikumsverkehr täglich von 1/9—12 Uhr geöffnet.

i) **Sprachliche Seminare E 7, 20.**

Direktor: Dr. Glauser, o. Prof. für französische Sprache und Literatur, sowie Vorsitzender der Fachgruppe für germanische und romanische Sprachen, Zimmer 8, Tel. Rathaus-Zentrale, Klink 510.
Assistent: Privatdozent Dr. Gutkind, Zimmer 12, Tel. Rathaus-Zentrale, Klink 541.

k) **Institut zur sprach- und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung von Dolmetschern, E 7, 20. (Siehe auch Beilage.)**

Leitung des Instituts: Zur Zeit der Rektor der Handels-Hochschule.
Auskunft erteilen das Sekretariat der Handels-Hochschule (C 2, 1) oder das Sekretariat des Instituts (E 7, 20).

l) **Akademische Auslandsstelle, E 7, 20, Tel. Rathaus, Klink 510.**

Auskunft für ausländische Studenten und für deutsche Studenten in Auslandsangelegenheiten. Annahmestelle für die Bewerbungen um Auslandsstipendien des Akadem. Austauschdienstes.
Sprechstunden: Mi und Fr 11—12.

m) **Förderungs-Gesellschaft an der Handels-Hochschule E. V., E 5, 16.**

Sprechstunden: Montags bis Freitags 11—12 1/2 Uhr, Tel. Rathaus, Klink 171.

n) **Studentenheim mit mensa academica, Lese- und Arbeitsräumen, E 5, 16, Tel. Rathaus, Klink 141.**

Tischzeit: 12 1/4—13 1/2, 18 1/2—20 1/4 (Samstag bis 19 1/4 Uhr).

Lese- und Arbeitsräume: Mo bis Fr 8—21 Uhr, Samstags nur bis 19 Uhr.

o) **Vertretung der Studentenschaft, E 5, 16, Tel.: Nr. 20823.**

Sprechstunden: 11—13 und 15—17 Uhr.

Amt für Leibesübungen.

Dem akademischen Amt für Leibesübungen obliegt die Pflege der Leibesübungen an der Handels-Hochschule Mannheim.

Regelmäßige Turnnachmittage und Sportstunden. Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Fechten, Tennis, Reiten, Fußball und sonstige Ballspiele, Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Haardt usw.), Wintersport.

Soziale Einrichtungen.

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentebücherei; Wirtschaftsamt, Amt für Vergünstigungen beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungs-Gesellschaft E. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am Schwarzen Brett.

Hochschulführer.

„Academicus“, Deutscher, Oesterreichischer, Sudetendeutscher und Schweizer **Hochschulführer** und amtliches Auskunftsbuch für Hochschulstudienfragen und akademische Berufsberatung, bearbeitet im Sächsischen Akademischen Auskunftsbuch für Studien- und Berufsfragen, Leipzig, Schillerstr. 7. 8. Ausgabe 1930. Verlag Alfred Lorentz, Leipzig. Preis 2 Mark. Mit Sondermappe „Aufklärungsblätter über die akademischen Berufe“. Preis 5 Mark.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulen gibt ferner der vom Deutschen Studentenwerk e. V. in Dresden herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft, der von der Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft Mannheim E. V. zum Preise von RM. 1.— bezogen werden kann.

Der **Deutsch-Oesterreichische Hochschulführer**, herausgegeben von dem Reichsausschuß für Jugend und Studentenschaft der Deutsch-Oesterreichischen Arbeitsgemeinschaft in München (Residenz), ist zum Preise von RM. —.25 beim Reichsausschuß erhältlich.

Ärztliche Untersuchung der Studierenden.

Im Einvernehmen mit dem Asta, mit der Förderungs-Gesellschaft sowie der städtischen Schularztstelle wird an der Handels-Hochschule Mannheim — wie an den anderen Hochschulen — jeweils zu Semesterbeginn eine ärztliche Untersuchung der Studierenden vorgenommen.

Grundgedanke dieser Studentenuntersuchungen ist, jeden Studierenden während der Zeit seiner Zugehörigkeit zur Hochschule ärztlich dahin zu begutachten, ob sein Gesundheitszustand eine Durchführung des Studiums erlauben wird. Alle neueintretenden Studierenden haben sich in ihrem ersten hiesigen Semester dieser ärztlichen Untersuchung pflichtgemäß zu unterziehen, um etwaige Krankheiten rechtzeitig zu erkennen und die zur Heilung oder Verhinderung weiterer Verbreitungen nötigen Maßnahmen ergreifen zu können. Die Leistungen der Krankenfürsorge der Hochschule werden nur solchen Studierenden gewährt, die sich der ärztlichen Untersuchung tatsächlich unterzogen haben und bei der Beantragung des Arztscheines für den Krankheitsfall den Nachweis über die vorgenommene ärztliche Untersuchung zu erbringen vermögen.

Die ärztliche Untersuchung ist also eine dringende Notwendigkeit für jeden einzelnen, auch zur Anweisung über sinngemäße Ausübung von Leibesübungen auf Grund des praktischen Erfahrungswissens der Aerzte.

Die Untersuchungen, mit deren Durchführung die städt. Schularztstelle (F 1, 5) betraut ist, sind für die Studierenden völlig unentgeltlich.

Näheres über die Durchführung der Untersuchungen im Sommer-Semester 1932 wird rechtzeitig am Schwarzen Brett mitgeteilt.

Private Vorbereitungskurse auf die Ergänzungsprüfung.

Die Kurse haben den Zweck, auf die in den Prüfungs-Ordnungen der Handels-Hochschule Mannheim geforderte Ergänzungsprüfung (in Preußen Sonder-Reifeprüfung genannt) für die Zulassung zu den Diplomprüfungen vorzubereiten. Mit Zustimmung des Unterrichtsministeriums und des Kuratoriums wurde ihre Verwaltung einem Ausschuß übertragen, welchem je ein Vertreter des Unterrichtsministeriums, des Kuratoriums, des Senats sowie der Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim angehören. Der Vertreter des Senats (z. Zt. Prof. Dr. Glauser) ist zugleich der geschäftsführende Vorsitzende dieses Ausschusses.

Die Kurse beginnen und enden in der Regel mit dem Semester; ihre Ferien fallen mit denen der Hochschule zusammen. Sofern ein Bedürfnis besteht, werden kurz vor dem Examen Wiederholungskurse abgehalten.

Es bestehen ein Vorkurs und zwei Hauptkurse (Hauptkurs I und II). Die Dauer der Kurse ist somit auf eine Zeit von 3 Semestern berechnet. Es muß vorausgesetzt werden, daß jeder Teilnehmer an dem Hauptkurse I in allen Fächern sichere Kenntnisse, die den Lehraufgaben der Untersekunda der öffentlichen höheren Lehranstalten entsprechen, mitbringt.

Zugelassen werden zu den Kursen:

- a) Immatrikulierte Studierende der Handels-Hochschule Mannheim,
- b) Sonstige Personen, die den Zulassungsbedingungen gemäß § 4 der „Ordnung der Ergänzungsprüfung für die Zulassung zum Studium an der Handels-Hochschule Mannheim“ entsprechen.

Die Meldungen zu den Kursen für das Sommer-Semester 1932 werden von Donnerstag, den 14. April ab im Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim entgegengenommen. In den Meldungen sind folgende Angaben zu machen: Familien- und Vorname, Geburtstag und -Ort, Anschrift der Eltern, Stadtadresse, Ort der besuchten Schulen (Gymnasium, Oberrealschule etc.), Abgangsjahr von der Schule und letzte Klasse, bisher abgelegte Prüfungen, sowie die für die Ergänzungsprüfung gewählte erste und zweite Fremdsprache.

Zu dem Hauptkurse I werden nur solche Teilnehmer des Vorkurses zugelassen, die eine Bescheinigung der Professoren über den regelmäßigen, erfolgreichen Besuch des Vorkurses besitzen.

Die Anmeldegebühr beträgt einmalig 5 RM.

Die Kursgebühr beträgt für immatrikulierte Studierende für das Semester 75.— RM.

Für immatrikulierte Studierende sind die im Rahmen der sprachlichen Seminare an der Handels-Hochschule eingerichteten Darbietungen für Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Russisch gebührenfrei zugänglich.

Die sonstigen Teilnehmer haben für die von ihnen belegten Darbietungen der Kurse eine Gebühr von 5 RM. pro Semesterwochenstunde zu entrichten. Für die sprachlichen Darbietungen zahlen sie die von der Handels-Hochschule festgesetzten Hörergebühren.

Die Gebühren sind bis spätestens zum 14. Mai zu zahlen.

Bedürftigen, würdigen und begabten Studierenden oder Teilnehmern kann auf begründeten Antrag die Kursgebühr durch den Verwaltungsausschuß ganz oder teilweise erlassen oder auf kürzere Zeit gestundet werden.

Das Ausscheiden aus einem Kursus ist sofort dem Leiter des Kurses sowie dem Sekretariat der Handels-Hochschule schriftlich anzuzeigen. Falls sich die Teilnehmer nicht im Sekretariat der Hochschule und beim Kursusleiter abmelden, gelten sie weiter als zum Kursus gehörig und sind verpflichtet, das jeweils fällige Honorar zu zahlen.

Näheres über den Unterricht sowie den Aufbau der Kurse ersiehe aus der Kurs-Ordnung.

Der Stundenplan der Kurse sowie alle sonstigen näheren Angaben werden in der zweiten Hälfte des Monats April am Schwarzen Brett angeschlagen.

Auskünfte erteilt das Sekretariat der Handels-Hochschule.

Ausbildung von Wirtschaftsprüfern.

Die Handels-Hochschule Mannheim trägt vom Sommer-Semester 1932 ab in der Ausgestaltung der Vorlesungen und Uebungen besonders auch der Ausbildung von Wirtschaftsprüfern weitgehend Rechnung.

Ueber die Einrichtung des Studiums für Wirtschaftsprüfer erteilen die Dozenten nähere Auskunft.

Vorlesungs-Verzeichnis

Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Sommer-Semesters 1932 in ihren ersten Vorlesungen jeweils für ihr Fach eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird seiner Zeit am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

A. Betriebswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

1. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre . . . *Fleege-Althoff*
2 Std. Mi 11—13 in A 1, 2, Saal 7
2. Allgemeine Betriebslehre *Sommerfeld*
4 Std. Mo 10—11, Di 10—12, Mi 10—11 in A 4, 1, Aula
3. Industriebetriebslehre *le Coutre*
2 Std. Mo 11—13 in A 4, 1, Aula
4. Banketriebslehre *Fleege-Althoff*
2 Std. Di, Mi 15—16 in A 1, 2, Saal 7
5. Verkehrslehre des Warenhandels (Allgemeine Handelslehre) *Sommerfeld*
2 Std. Mo 11—13 in A 1, 2, Saal 7
6. Kalkulation *le Coutre*
2 Std. Do 11—13 in A 4, 1, Aula
7. Technik der Buchhaltung und Bilanz *Fleege-Althoff*
3 Std. Mo 15—16, Do 15—17 in A 1, 2, Saal 7
8. Probleme und Methoden der Personalauslese . *Lysinski*
2 Std. Di 20—22 in A 1, 2, Saal 7
9. Einführung in die Werbelehre *Lysinski*
2 Std. Do 20—22 in A 1, 2, Saal 16
10. Werbepsychologie *Lysinski*
2 Std. Fr 9—11 in A 1, 2, Saal 15

11. Politische Arithmetik I: Zinseszins-, Renten- und Tilgungsrechnung *Meltzer*
2 Std. Di 9—11 in A 1, 2, Saal 15
12. Graphische Darstellungen und betriebswirtschaftliche Nomographie (mit Lichtbildern) . . *Fröhner*
2 Std. Mo, Mi 14—15 in A 1, 2, Saal 16
13. Betrieb und Umsatzsteuer *Aufermann*
1 Std. Di 18—19 in A 1, 2, Saal 7
14. Steuerbilanzen und Bilanztheorien *Aufermann*
1 Std. Di 19—20 in A 1, 2, Saal 7
15. Kaufmännische Geschäftstechnik *Kähny*
2 Std. Mo 16—17, Do 17—18 in A 1, 2, Saal 15

2. Seminare und Uebungen.

16. Betriebswirtschaftliches Proseminar *Fleege-Althoff*
1 Std. Mi 16—17 in A 1, 2, Saal 7
17. Betriebswirtschaftliches Seminar *le Coutre*
2 Std. Do 16—18 in A 4, 1, Aula
- 18a. Betriebswirtschaftliches Seminar *Sommerfeld*
2 Std. Mi 11—13 in A 4, 1, Aula
- 18b. Seminar für Wirtschaftsprüfer *Sommerfeld*
2 Std. Mi 20—22 in A 1, 2, Saal 7
19. Seminar für das kaufmännische Rechnungswesen und die Treuhandpraxis *le Coutre*
2 Std. Mo 20—22 in A 4, 1, Aula
20. Uebungen in Warenkalkulation *Fleege-Althoff*
1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 7
21. Betriebswirtschaftliches Steuerpraktikum . . *Aufermann*
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 6

3. Uebungen im Rahmen des betriebswissenschaftlichen Instituts.

22. Kaufmännisches Rechnen *Ammelounx*
3 Std. Mo, Di, Mi 10—11 in C 2, 1, Saal 11
23. Kaufmännisches Rechnen II (Münz-, Effekten-, Devisen-, Arbitragerechnen) *Thoms*
2 Std. Mo, Do 11—12 in A 1, 2, Saal 16
24. Buchhaltung II *Thoms*
2 Std. Mo, Do 12—13 in A 1, 2, Saal 16
25. Organisation der modernen Buchführung mit Demonstrationen *Thoms*
2 Std. Di 16—18 in C 2, 1, Saal 17

B. Volkswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

26. Einführung in die Volkswirtschaftslehre . . . *Wendt*
2 Std. Fr 9—11 in A 1, 2, Saal 7
27. Allgemeine Volkswirtschaftslehre . . . *N. N.*
4 Std. Mo, Do 9—11 in A 1, 2, Saal 16
28. Finanzwissenschaft . . . *Schuster*
3 Std. Di 12—13, Fr 11—13 in A 1, 2, Saal 16
29. Geschichte der Volkswirtschaftslehre . . . *Schuster*
2 Std. Mo 16—18 in A 1, 2, Saal 16
30. Spezielle Volkswirtschaftslehre IV (Agrarpolitik und Handwerk) . . . *Eppstein*
1 Std. Mi 17—18 in A 1, 2, Saal 16
31. Wirtschaftsbeobachtung und Konjunkturlehre *Eppstein*
1 Std. Di 17—18 in A 1, 2, Saal 16
32. Bank- und Börsenwesen . . . *N. N.*
2 Std. Mi 18—20 in A 1, 2, Saal 16
33. Rheinische Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte . . . *Springer*
2 Std. Mo 11—13 in A 1, 2, Saal 15
34. Französische Wirtschaftsgeschichte . . . *Springer*
1 Std. Fr. 18—19 in A 1, 2, Saal 7
35. Einführung in die Statistik . . . *Schott*
1 Std. Mo 18—19 in A 1, 2, Saal 15

2. Seminare, Uebungen und Ausflüge.

36. Volkswirtschaftliches Proseminar . . . *Eppstein*
2 Std. Mi 11—13 in A 1, 2, Saal 6
37. Volkswirtschaftliches Proseminar . . . *Wendt*
2 Std. Di 15—17 in A 1, 2, Saal 6
38. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik . . *Schuster*
2 Std. Do 18—20 in A 1, 2, Saal 6
39. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik (Abteilung für Fortgeschrittene und Doktoranden) *Schuster*
2 Std. (14tägig) Do 11—13 in A 1, 2, Saal 6
40. Volkswirtschaftliches Seminar . . . *N. N.*
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 6

41. Uebungen über Geld und Währung . . . *Wendt*
1 Std. Mi 9—10 in A 1, 2, Saal 6
42. Finanzwissenschaftliche Uebungen unter besonderer Berücksichtigung der Steuerlehre . . *Eppstein*
1 Std. Do 10—11 in A 1, 2, Saal 6
43. Wirtschaftsgeschichtliche Uebungen . . . *Springer*
1 Std. Fr 19—20 in A 1, 2, Saal 6 (verlegbar)
44. Volkswirtschaftliche Ausflüge . . . *Schuster, N. N., Eppstein und Wendt*

3. Uebungen im Rahmen der volkswirtschaftlichen Seminare.

45. Uebungen zur Wirtschaftsstatistik . . . *N. N.*
2 Std. Fr 18—20 in A 1, 2, Saal 15

C. Rechtswissenschaft.

1. Vorlesungen.

46. Einführung in das private und öffentliche Recht *Ludewig*
3 Std. Mo, Di Mi 8—9 in A 1, 2, Saal 7
47. Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte . *Ludewig*
1 Std. Mi 10—11 in A 1, 2, Saal 7 (unentgeltlich)
48. Bürgerliches Recht (Allgemeiner Teil) . . . *N. N.*
2 Std. Mo, Di 10—11 in A 1, 2, Saal 16
49. Bürgerliches Recht (Recht der Schuldverhältnisse) . . . *N. N.*
3 Std. Mi, Do, Fr 8—9 in A 1, 2, Saal 16
50. Konversatorium im Bürgerlichen Recht I (Allgemeiner Teil und Recht der Schuldverhältnisse) . . . *N. N.*
2 Std. Mi, Fr 9—10 in A 1, 2, Saal 7
51. Konversatorium im Bürgerlichen Recht II (Sachenrecht, Familien- und Erbrecht) . . *Ludewig*
1 Std. Sa 8—9 in A 1, 2, Saal 16
52. Handelsrecht . . . *Ludewig*
3 Std. Mo, Di, Do 9—10 in A 1, 2, Saal 7
53. Konversatorium im Handels- und Wechselrecht . . . *Ludewig*
2 Std. Di 20—22 in A 1, 2, Saal 16
54. Verkehrsrecht . . . *Ludewig*
1 Std. Mi 19—20 in A 1, 2, Saal 7

55. Arbeitsrecht *N. N.*
2 Std. Di 16—18 in A 1, 2, Saal 7
56. Zwangsvollstreckung und Konkurs *Brehm*
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 15
57. Reichsstaatsrecht (Reichsverfassung) *Dahm*
2 Std. Fr 20—22 in A 1, 2, Saal 15
58. Grundzüge des Verwaltungsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Gewerberechts *Brehm*
1 Std. Mi 18—19 in A 1, 2, Saal 15
59. Allgemeines Steuerrecht (Grundzüge des deutschen Steuerrechts) *Strauß*
1 Std. Mo 18—19 in A 1, 2, Saal 16.

2. Seminare und Uebungen.

60. Juristisches Seminar (Uebungen im Bürgerlichen Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht) . *Ludewig*
2 Std. Sa 11—13 in A 1, 2, Saal 16
61. Juristisches Seminar (Uebungen im Bürgerlichen Recht und Arbeitsrecht) *N. N.*
2 Std. Mi 20—22 in A 1, 2, Saal 7
62. Juristisches Seminar für Wirtschaftsprüfer . . *Ludewig und*
2 Std. Do 20—22 in A 1, 2, Saal 7 *N. N. abwechs.*
63. Juristisches Seminar für Vorgerückte (nur für einen ausgewählten Hörerkreis) *Ludewig und*
2 Std. zu einer noch zu vereinbarenden Zeit *N. N. abwechs.*
privatissime und unentgeltlich.

D. Verkehrs-, Versicherungs- und Genossenschaftswesen.

1. Vorlesungen.

64. Allgemeine und besondere Versicherungslehre II. Teil: Besondere Versicherungslehre (Die Lehre von den einzelnen Versicherungszweigen) *Koburger*
1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 15
65. Praktische Fälle aus dem Gebiete des Binnenschiffrechts *Lindeck*
1 Std. Mi 19—20 in A 1, 2, Saal 15

66. Die deutschen Genossenschaften seit 1924, ihre Wirtschaft und ihr Recht mit besonderer Berücksichtigung der Notverordnungen . . . *Schön*
2 Std. Mi 16—18 in C 2, 1, Saal 11

E. Geographie,

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie; Geologie.

1. Vorlesungen.

67. Allgemeine Geographie (ohne Wirtschafts- und Verkehrsgeographie) *Tuckermann*
4 Std. Mi, Fr 8—10 in A 4, 1, Aula
68. Länder- und Wirtschaftskunde von Süd- und Ostasien *Häberle*
2 Std. Mi 18—20 in A 4 1, Saal 5
69. Das Ostseegebiet *Rudolph*
2 Std. Mo 8—10 in A 4, 1, Saal 5
70. Einführung in die allgemeine Geologie . . . *Röhrer*
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 16

2. Uebungen und Ausflüge.

71. Geographisches Seminar (Die Wirtschaft der Trockengebiete) *Tuckermann*
2 Std. Sa 9—11 in A 4, 1, Aula
72. Geographisches Kolloquium (Die Eisenbahnen Europas) *Tuckermann*
2 Std. Di 18—20 in A 4, 1, Saal 5
73. Geographisches Kartenlesen *Rudolph*
1 Std. auf dem geographischen Seminar, Zeit nach Vereinbarung.
74. Geographische Unterrichtsausflüge *Tuckermann,*
halb-, ganz- und mehrtägig, jeweils nach beson- *Häberle und*
derer Verabredung. *Rudolph*

F. Warenkunde und Technik.

1. Vorlesungen.

75. Warenkunde IV¹⁾ (Textile Rohstoffe und Halbfabrikate) *Pöschl*
2 Std. Di 20—22 in A 4, 1, Saal 5

¹⁾ Die Teile I—IV der beiden Vorlesungsreihen wiederholen sich erst nach jedem vierten Semester. Es ist den Studierenden freigestellt, mit welchem Teil sie die Reihen dieser Vorlesungen beginnen wollen, da in jedem Semester abgeschlossene Gebiete zur Darstellung gelangen.

76. Warenkunde des Einzelhandels Teil I¹⁾ (Edelsteine, Schleif- und Poliermittel, Metalle — Eisen ausgenommen —, Legierungen, Farben) *Pöschl*
2 Std. Do 8—10 in A 4, 1, Saal 5

2. Seminare, Uebungen und Ausflüge.

77. Warenkundliches Seminar *Pöschl*
2 Std. Mi 9—11 in A 4, 1, Saal 5
78. Warenkundliche Uebungen (Prüfung von Warenproben nach äußeren Merkmalen) nebst Besichtigung industrieller Anlagen *Pöschl*
2 Std. Fr 10—12 in A 4, 1, Saal 5
79. Mikroskopische Uebungen für Anfänger und Fortgeschrittene *Pöschl*
2 Std. Di 11—13 in A 4, 1, Saal 5
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3.— RM. im Sekretariat des Instituts für Warenkunde in A 4, 1, Zimmer 7, zu bezahlen.)

G. Chemie.

1. Vorlesungen.

80. Anorganische Chemie, I. Teil *Cantzier*
2 Std. Mo 17—19 in C 8, 3, Saal 3
81. Organische Chemie, II. Teil *Cantzier*
2 Std. Do 17—19 in C 8, 3, Saal 3

2. Uebungen.

Die Teilnehmer an den Uebungen wollen sich rechtzeitig, spätestens innerhalb der ersten Semesterwoche, im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, Zimmer 7, anmelden.

82. Chemische Uebungen für Anfänger und Fortgeschrittene *Herrdegen*
6 Std. Di, Fr 14—17 in C 8, 3, Chemisches Laboratorium.
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 15.— RM. im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, Zimmer 7, zu bezahlen.)

H. Mathematik.

Graphische Darstellungen und Betriebswirtschaftliche Nomographie (s.A. Betriebswirtschaftslehre O.-Z. 12).

¹⁾ Die Teile I—IV der beiden Vorlesungsreihen wiederholen sich erst nach jedem vierten Semester. Es ist den Studierenden freigestellt, mit welchem Teil sie die Reihen dieser Vorlesungen beginnen wollen, da in jedem Semester abgeschlossene Gebiete zur Darstellung gelangen.

I. Sprachen.

Näheres über die Einteilung der Vorlesungen und Uebungen sowie den durchzunehmenden Stoff ist aus den Richtlinien für das Studium der Sprachen an der Handels-Hochschule Mannheim ersichtlich (zu beziehen durch das Sekretariat).

Deutsch.

Für Studierende und Hörer.

1. Vorlesungen.

83. Laut und Wort in der deutschen Sprache der Gegenwart (Lautlehre, Wortformenlehre, Wortbildung und Wortbedeutung, Bedeutungswandel, der Wortschatz als Spiegel der Kulturentwicklung) mit anschließenden Uebungen . . . *Leupold*
2 Std. Do 20—22 in C 2, 1, Saal 11
84. Das Deutsche Drama vom Naturalismus bis zur Gegenwart als Bild des staatlichen und sozialen Lebens, Teil I *Dorn*
1 Std. Di 18—19 in C 2, 1, Saal 11

2. Uebungen.

85. Stilistische Uebungen zur Pflege der deutschen Sprache. Berichte, Aufsätze und freie Vorträge über Themen aus allen Gebieten einschließlich der Dichtung. Erörterungen . . . *Leupold*
1 Std. Mi 20—21 in C 2, 1, Saal 11

Romanische Sprachen und romanische Kultur.

A. Französisch.

I. Französisch als Prüfungsfach für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer sowie für Kandidaten der kaufmännischen Fachprüfung.

1. Vorlesungen.

86. Laut und Wort im modernen Französischen (mit anschließenden Uebungen) *Glauser*
2 Std. Do 15—17 in E 7, 20, Saal 9
87. La physionomie de la France, Régionalisme, types sociaux (Vortragssprache Französisch) . . *Glauser*
1 Std. Fr 20—21 in A 4, 1, Aula (unentgeltlich)

2. Uebungen.

a) Unterstufe.

88. Vertiefung der syntaktischen Kenntnis im Anschluß an Lesestoffe *Glauser*
4 Std. Mo, Di, Mi, Fr 7—8 in E 7, 20, Saal 9

89. Einführung in die französische Handelskorrespondenz (Bankgeschäft)¹⁾ *Glauser*
1 Std. Mo 8—9 in E 7, 20, Saal 9

90. Systematische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts¹⁾ *Glauser*
1 Std. Fr 8—9 in E 7, 20, Saal 9

b) Oberstufe.

91. Stilistische Uebungen (freie Aufsätze) nach l'Economiste français *Glauser*
1 Std. Do 8—9 in E 7, 20, Saal 9

3. Seminare.

a) Proseminar I⁴⁾

92. Lektüre und Besprechung von geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen (La France politique et industrielle) *Glauser*
1 Std. Mo 9—10 in E 7, 20, Saal 9

b) Proseminar II⁴⁾

93. Uebertragung schwieriger moderner Texte aus der Muttersprache in die Fremdsprache und umgekehrt *Gutkind*
1 Std. Mo 16—17 in E 7, 20, Saal 10

94. Lektüre französischer Zeitschriften mit besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsteiles . . *Gutkind*
1 Std. Do 16—17 in E 7, 20, Saal 10

95. Lektüre von Hauptwerken der französischen Wirtschaftsgeschichte *Gutkind*
1 Std. Mo 17—18 in E 7, 20, Saal 10

c) Kulturkundliches Seminar.

96. Besprechung von Werken aus der Kultursphäre Frankreichs, abwechselnd mit Referaten über wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen des modernen Frankreichs *Glauser*
2 Std. Mo 15—17 in E 7, 20, Saal 7

d) Pädagogisches Sprachseminar.

Für Diplom-Handelslehrer (Kandidaten des höheren Lehramts an höheren Handelsschulen, Wirtschaftsoberschulen).

¹⁾ Zu den Uebungen in der Handelskorrespondenz sowie zu den Proseminaren können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

97. Methodik des Sprachunterrichts, Abhaltung und Besprechung von Lehrproben *Glauser*
1 Std. (nach Bedarf)

II. Für Studierende, welche Französisch nicht als Prüfungsfach wählen, und für Hörer.

Unterstufe.

98. Vorkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien) *Eckert*
3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in E 7, 20, Saal 7

99. Hauptkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien) *Eckert*
3 Std. Mo, Mi, Fr 20—21 in E 7, 20, Saal 7

B. Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Vorlesung.

100. Erklärung der Göttlichen Komödie II (Fegefeuer) von Dante Alighieri *Gutkind*
1 Std. Mo 20—21 in E 7, 20, Saal 9 (unentgeltlich)

2. Uebungen.

a) Unterstufe.

101. Vorkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien; Fortsetzung des Winter-Semesters) *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in E 7, 20, Saal 3

102. Hauptkurs: Uebungen sowie Einführung in die Handelskorrespondenz (siehe Richtlinien) *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 17—18 in E 7, 20, Saal 3

103. Systematische Handelskorrespondenz unter Berücksichtigung des Waren-, Bank- und Exportgeschäfts *Burkard*
1 Std. Mi 19—20 in E 7, 20, Saal 3

b) Oberstufe.

104. Unterweisung in der Abfassung von Aufsätzen im Anschluß an den unter O.-Z. 105 behandelten Stoff *Burkard*
1 Std. Di 18—19 in E 7, 20, Saal 3

3. Proseminar.

105. Lektüre wirtschaftlicher und kultureller Aufsätze in italienischen Werken, Zeitschriften und Zeitungen *Burkard*
1 Std. Di 17—18 in E 7, 20, Saal 3

C. Spanisch¹⁾.

Für Studierende und Hörer.

1. Uebungen.

a) Unterstufe.

106. Vorkurs (Dauer 2 Semester — s. Richtlinien; Fortsetzung des Winter-Semesters) *Burkard*
3 Std. Di, Do, Fr 19—20 in E 7, 20, Saal 3
107. Hauptkurs: Uebungen sowie Einführung in die Handelskorrespondenz (siehe Richtlinien) *Burkard*
3 Std. Di, Do, Fr 20—21 in E 7, 20, Saal 3
108. Systematische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren-, Bank- und Exportgeschäfts *Burkard*
1 Std. Mo 19—20 in E 7, 20, Saal 3

b) Oberstufe.

109. Unterweisung in der Abfassung von Aufsätzen im Anschluß an den unter O.-Z. 110 behandelten Stoff *Burkard*
1 Std. Fr 21—22 in E 7, 20, Saal 3

2. Proseminar I.

110. Lektüre wirtschaftlicher und kultureller Aufsätze in spanischen Werken, Zeitschriften und Zeitungen *Burkard*
1 Std. Do 21—22 in E 7, 20, Saal 3

3. Proseminar II.

111. Einzelvorträge über Fisonomía de España . . . *Burkard*
1 Std. Mi 20—21 in E 7, 20, Saal 3

Englische Sprache und englische Kultur.

Englisch²⁾.

I. Englisch als Prüfungsfach für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer sowie für Kandidaten der kaufmännischen Fachprüfung.

1. Vorlesungen.

112. Die Satzlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Uebungen) . . . *Streibich*
2 Std. Do 18—20 in E 7, 20, Saal 5

¹⁾ Die Darbietungen in der spanischen Sprache werden unter Mitwirkung eines Assistenten aus Spanien abgehalten.

²⁾ Ein Teil der Darbietungen in der englischen Sprache wird unter Mitwirkung eines Assistenten aus England gehalten.

113. Das britische Weltreich nach dem Kriege¹⁾ . . . *Boß*
1 Std. Di 19—20 in E 7, 20, Saal 5

2. Uebungen.

a) Unterstufe.

114. Zusammenfassung und Vertiefung der sprachlichen Kenntnis *Streibich*
4 Std. Mo, Di, Mi 15—16, Do 7—8 in E 7, 20, Saal 9
115. Einführung in die Handelskorrespondenz (Bankwesen) *Mattis*
1 Std. Do 10—11 in E 7, 20, Saal 9
116. Systematische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Mattis*
1 Std. Mo 11—12 in E 7, 20, Saal 9

b) Oberstufe.

117. Aufsatzübungen: Lektüre von Aufsätzen über englische Wirtschaft und Kultur *Boß*
1 Std. Sa 7—8 in E 7, 20, Saal 5

3. Seminare.

a) Proseminar I¹⁾.

118. Lektüre und Interpretation von Bernard Shaw: The Devil's Disciple (herausgegeben von Prof. Dr. Karl Wildhagen bei Tauchnitz) *Boß*
1 Std. Di 20—21 in E 7, 20, Saal 5

b) Proseminar II¹⁾.

119. Uebersetzung schwieriger Texte. Wiederholung der Syntax, Uebungen zur englischen Wortkunde und Stilistik *Boß*
1 Std. Di 7—8 in E 7, 20, Saal 5
120. Lektüre amerikanischer und englischer Zeitschriften mit besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsteils *Mattis*
1 Std. Do 11—12 in E 7, 20, Saal 9
121. Lektüre von Hauptwerken der englischen Oekonomie *Mattis*
1 Std. Mo 12—13 in E 7, 20, Saal 9

¹⁾ Zu diesen Darbietungen können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie beim Leiter den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

c) Kulturkundliches Seminar.

122. Die englische Krise. Lektüre und Besprechung von Aufsätzen und Abhandlungen, die auf dieses Thema Bezug haben: Referate und Korreferate in englischer Sprache *Boß*
2 Std. Fr 18—20 in E 7, 20, Saal 5

II. Für Studierende, welche Englisch nicht als Prüfungsfach wählen, und für Hörer.

Unterstufe.

123. Vorkurs (Dauer 2 Semester — siehe Richtlinien; Fortsetzung des Winter-Semesters) . . *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in C 2, 1, Saal 11
124. Hauptkurs (Dauer 2 Semester — siehe Richtlinien; Fortsetzung des Winter-Semesters) . . *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in C 2, 1, Saal 11
125. Einführung in die englische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäfts *Mattis*
1 Std. Mi 20—21 in C 2, 1, Saal 17
126. Systematische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Mattis*
1 Std. Fr 20—21 in C 2, 1, Saal 11

Russisch.

Uebungen.

a) Unterstufe.

127. Einführung in die russische Sprache für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse . . . *Dannenberger*
3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in C 2, 1, Saal 17

b) Oberstufe.

128. Lektüre russischer Texte über das kulturelle und wirtschaftliche Leben für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen *Dannenberger*
Bei Bedarf: 2 Std. Mo, Fr 19—20 in C 2, 1, Saal 17
(unter Benützung von *Hopp-Hanisch, Russ. Lesebuch II, bei Diesterweg, Frankfurt a. M.*.)
129. Russische Handelskorrespondenz für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen . . . *Dannenberger*
Bei Bedarf: 1 Std. Mi 19—20 in C 2, 1, Saal 17

K. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

1. Vorlesungen.

130. Psychologie (mit gelegentlichen Demonstrationen) *Selz*
3 Std. Mo 17—19, Mi 17—18 in A 4, 1, Aula
131. Grundzüge der Logik nach dem Stande der gegenwärtigen Forschung *Selz*
2 Std. Do 17—19 in A 1, 2, Saal 16
132. Geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Gestaltung des kaufmännischen Bildungswesens in den wichtigsten Kulturstaaten *Willareth*
1 Std. Mi 15—16 in A 4, 1, Saal 5
133. Spezielle Didaktik der Erdkunde und Warenkunde, der Staatskunde und des Deutschen . *Hall*
1 Std. Do 10—11 in A 4, 1, Saal 5
134. Grundlagen der Heilpädagogik *Moses*
1 Std. Do 19—20 in A 1, 2, Saal 7
135. Wertphilosophische Voraussetzungen der Pädagogik *Meyer*
1 Std. Mo 19—20 in N 2, 4, Saal 2
- (8.) Probleme und Methoden der Personalauslese *Lysinski*
2 Std. Di 20—22 in A 1, 2, Saal 7
- (9.) Einführung in die Werbelehre *Lysinski*
2 Std. Do 20—22 in A 1, 2, Saal 16
- (10.) Werbepsychologie *Lysinski*
2 Std. Fr 11—13 in A 1, 2, Saal 15

2. Seminare und Uebungen.

136. Pädagogisches Seminar: Besprechung von Neuerscheinungen auf dem Gebiet der Psychologie und Pädagogik *Selz*
2 Std. Mi 18—20 in N 2, 4, Saal 2
137. Philosophisches Seminar *Selz*
1 Std. Di 17—18 in N 2, 4, Saal 2
138. Handelspädagogisches Vorseminar: Besprechungen und kurze Referate über das Lehrverfahren in den betriebswirtschaftlichen Fächern *Willareth*
1 Std. Mi 16—17 in A 4, 1, Saal 5

139. Handelspädagogisches Hauptseminar: Lehrproben und Besprechungen aus dem Gesamtgebiet der Betriebswirtschaftslehre *Willareth*
2 Std. Mo 8—10 in A 4, 1, Saal 5
140. Handelspädagogisches Vorseminar: Besprechungen und kurze Referate über das Lehrverfahren in Erdkunde und Warenkunde, Staatskunde und Deutsch *Hall*
1 Std. Do 9—10 in A 1, 2, Saal 6
141. Handelspädagogisches Hauptseminar: Lehrproben und Besprechungen aus dem Gebiete der Erdkunde und Warenkunde, der Staatskunde und des Deutschen *Hall*
2 Std. Di 8—10 in A 1, 2, Saal 15
142. Heilpädagogisches Seminar in Verbindung mit der Beratungsstelle des Stadtjugendamtes (für beschränkte Teilnehmerzahl nach Anmeldung) jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in R 5, 1, von 16.30—18.30 Uhr *Moses*
143. Uebungen über neuere Richtungen der Wertphilosophie *Meyer*
1 Std. Do 20—21 in N 2, 4, Saal 2
144. Praktischer Einführungskurs in die experimentelle Psychologie und Pädagogik *Meyer u. Bahle*
2 Std. Fr 18—20 in N 2, 4, Saal 2

3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

145. Selbständige Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen und angewandten Psychologie sowie der psychologischen Pädagogik (täglich nach Bedarf) im Institut für Psychologie und Pädagogik in N 2, 4, II *Selz*
146. Anleitung zu kleineren psychologischen und pädagogischen Arbeiten (täglich nach Bedarf) *Selz*
Anmeldung zu sämtlichen Arbeiten in den Sprechstunden.

L. Allgemeine Vorlesungen.

(öffentlich und unentgeltlich).

- (47.) Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte . *Ludewig*
1 Std. Mi 10—11 in A 1, 2, Saal 7

- (87.) La physionomie de la France, Régionalisme, types sociaux (Vortragssprache Französisch) . *Glauser*
1 Std. Fr 20—21 in A 4, 1, Aula
- (100.) Erklärung der Göttlichen Komödie II (Fegefeuer) von Dante Alighieri *Gutkind*
1 Std. Mo 20—21 in E 7, 20, Saal 9
147. Englische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der neueren und neuesten Zeit . . . *Springer*
1 Std. Mi 20—21 in A 1, 2, Saal 15
148. Goethe als Kulturmacht des neunzehnten Jahrhunderts *Muckle*
2 Std. Mo 20—22 in A 4, 1, Saal 5
149. Burgen und Schlösser des südwestlichen Deutschlands (mit Lichtbildern und Lehrwanderungen) *Sprater*
1 Std. Do 20—21 in A 4, 1, Saal 5
150. Ueber psychopathische Persönlichkeiten . . . *Mann*
1 Std. Do 20—21 in A 1, 2, Saal 15
151. Aufgaben und Probleme der medizinischen Wissenschaft *Harms*
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 15

M. Oeffentliche Vorträge.

152. Zwei Vorträge über „Niederländische Kolonialpolitik in Ostasien“ von Herrn Dr. Th. Metz, Geschäftsführender Syndikus der Niederländischen Handelskammer für Deutschland in Frankfurt a. M.

Weitere Vorträge sind vorgesehen. Näheres wird s. Zt. bekanntgegeben.

153. N. Leibesübungen.

A. Allgemeine Uebungen.

I. Studenten:

1. Leichtathletik und Gymnastik
Fr 16—18, Sa 8—10 im Stadion
Leitung: Sportlehrer Neumann
2. Rasenspiele
Fr 14—16 im Stadion
Leitung: Sportlehrer Neumann
3. Leichtathletik und Rasenspiele für Trainingsgemeinschaft
Di nach besonderer Vereinbarung
Leitung: Sportlehrer Neumann

4. Tennis

Do im Stadion, Zeit wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben
Leitung: Sportlehrer Neumann

5. Schwimmen

Mi 12—13 im Herschelbad, Halle III
Leitung: Sportlehrer Neumann

6. Fechten

(Säbel-, Schläger- und Florettfechten)
Sa 14—16 in der Gymnasiumsturnhalle (Roonstr.)
Leitung: Fechtlehrer Lorber

7. Rudern

beim Mannheimer Ruderverein Amicitia
Teilnahme nach besonderer Vereinbarung mit dem Amt für Leibesübungen

8. Kleinkaliberschießen

Auskunft erteilt das Amt für Leibesübungen

9. Reiten

Reitinstitut Reichert, Schwetzingerstr. 28
Mannheimer Reiterverein, Schloßbreitbahn
Vorherige Rücksprache mit dem Amt für Leibesübungen erforderlich

II. Studentinnen:

1. Leichtathletik und Gymnastik

Sa 1/2 10—11 im Stadion
Leitung: Sportlehrer Neumann

2. Florettfechten

Sa 14—16 in der Gymnasiumsturnhalle (Roonstr.)
Leitung: Fechtlehrer Lorber

3. Schwimmen

Mo, Do 20—21 1/2 im Herschelbad, Frauenschwimmhalle
(gemeinsam mit dem ersten Mannheimer Damenschwimmklub)

4. Tennis

Do im Stadion
Zeit wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben
Leitung: Sportlehrer Neumann

B. Prüfung für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen:

Bronzeplakette der DLRG.

Abnahme der Prüfung einmal monatlich.

Alle näheren Angaben vermittelt das Amt für Leibesübungen beim Asta; sie werden auch zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Der akademische Lehrkörper.

(Spr. = Sprechstunde. Die Zahlen am Schlusse bezeichnen, soweit nicht anders vermerkt, die Nummer der angezeigten Vorlesung oder Uebung.)

I. Ordentliche Professoren:

le Coutre, Dr. Walter (Betriebswirtschaftslehre).

Spr.: Mi 9—10 in C 2, 1, Zimmer 16, Tel. Rathaus, Klink 509.

Vorlesungen Nr. 3, 6, 17, 19.

(Wohnung: Friedrich-Karl-Straße 12, Tel. 41582.)

Glauser, Dr. Ch. (Französische Sprache).

Spr.: Mi 17—18 und nach den Vorlesungen in E 7, 20, Zimmer 8, Tel. Rathaus, Klink 510. Nr. 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 96, 97.

(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)

Ludewig, Dr. Wilhelm (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht).

Spr.: Nach den Vorlesungen in C 2, 1, Zimmer 9, Tel. Rathaus, Klink 51.

Nr. 46, 47, 51, 52, 53, 54, 60, 62, 63.

(Wohnung: Mannheim, Goethestr. 6, Tel. 43887.)

Pöschl, Dr. Viktor (Chemie und Warenkunde).

Spr.: Di 10 1/2—11, Mi und Sa 11—12, Do 10—11 Uhr in A 4, 1, Zimmer 7—8,

Tel. Rathaus, Klink 530. — Institut für Warenkunde, außerdem nach Vereinbarung. Nr. 75, 76, 77, 78, 79.

(Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 30007.)

Schott, Dr. Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim (Statistik).

Spr.: Nach der Vorlesung. Nr. 35.

(Wohnung: Rheindammstr. 18, Tel. 22471 oder Rathaus, Sammelnummer 35151, Klink 266.)

Schuster, Dr. Ernst (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).

Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus, Klink 528.

Nr. 28, 29, 38, 39, 44.

(Wohnung: Leibnizstr. 3, Tel. 43982.)

Selz, Dr. Otto (Philosophie, Psychologie und Pädagogik).

Spr.: Di 18 1/4—19, Do 12—13 im Institut für Psychologie und Pädagogik,

N 2, 4 II, außerdem nach Vereinbarung. Nr. 130, 131, 136, 137, 145, 146.

(Wohnung: N 2, 4 II, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klink 140.)

Sommerfeld, Dr. Heinrich (Betriebswirtschaftslehre).

Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4, Tel. Rathaus, Klink 138.

Nr. 2, 5, 18a, 18b.

(Wohnung: Rheinwillenstr. 9, Tel. 29894.)

Tuckermann, Dr. Walther (Geographie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie).

Spr.: Nach den Vorlesungen in A 4, 1, Zimmer 1/2, Tel. Rathaus,

Klink 508. Nr. 67, 71, 72, 74.

(Wohnung: Friedrichsplatz 14, Tel. 43262.)

N. N., (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).

Nr. 27, 32, 40, 44, 45.

N. N., (Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht).

Nr. 48, 49, 50, 55, 61, 63.

II. Inaktiver ordentlicher Professor:

Altmann, Dr. S. P. (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).

Liest nicht.

(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 21730.)

N. N., hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre
(mit der Wahrnehmung der Aufgaben dieser Dozentur ist Privatdozent Dr. Fleege-Althoff betraut).

III. Außerordentliche Professoren:

- Lysinski, Dr. Edmund, Mannheim, Landteilstr. 21, Tel. 28193 oder Rathaus, Klink 53 (Betriebspsychologie). *Nr. 8, 9, 10.*
Springer, Dr. Max, Heidelberg, Mozartstr. 13, Tel. 1803 (Neuere Geschichte, insbes. Wirtschaftsgeschichte). *Nr. 33, 34, 43, 147.*

IV. Privatdozenten:

- Bauer-Mengelberg, Dr. Käthe, Professor am Berufspädagogischen Institut Frankfurt a. M. (Volkswirtschaftslehre). *Beurlaubt.*
Eppstein, Dr. Paul, Mannheim, Werderstraße 12, Tel. 41019 (Volkswirtschaftslehre). *Spr.: Di, Fr 17—18 in Zimmer 14a, Tel. Rathaus, Klink 139. Nr. 30, 31, 36, 42, 44.*
Fleege-Althoff, Dr. Fritz, Mannheim, Weinbietstr. 4, Tel. 21722 (Betriebswirtschaftslehre).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 5, Tel. Rathaus, Klink 53. Nr. 1, 4, 7, 16, 20.
Gutkind, Dr. Curt Sigmar, Mannheim, Viktoriastraße 5, Tel. 41297, Rathaus, Klink 541 (Romanische Sprachen und Literatur). *Nr. 93, 94, 95, 100.*
Meyer, Dr. Eduard, Mannheim, N 2, 4 (Philosophie und Psychologie). *Nr. 135, 143, 144.*
Rudolph, Dr. Martin, Mannheim-Neustadt, Dürerstr. 14 (Geographie). *Nr. 69, 73, 74.*
Wendt, Dr. Siegfried, Mannheim, Meerlachstr. 28 (Volkswirtschaftslehre).
Spr.: Mo, Di, Fr 12—1 in A 1, 2, Zimmer 12. Tel. Rathaus, Klink 528. Nr. 26, 37, 41, 44.

V. Nebenamtliche Professoren und Dozenten:

- Blaustein, Dr. Arthur, Professor, Syndikus der Handelskammer, Mannheim, Collinstr. 45, Tel. 41005. *Liest nicht.*
Boß, Ludwig A., Direktor der Hans-Thoma-Schule, Mannheim, Werderplatz 1, Tel. 35151, Klink 507. *Nr. 113, 117, 118, 119, 122.*
Brehm, Adolf, Professor, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus, Sammelnummer 35151. (*Spr.: Rathaus, Zimmer 13 und nach den Vorlesungen.*) *Nr. 55, 57.*
Cantzler, Dr. August, Direktor a. D. des städt. Untersuchungsamts, Mannheim, Stephanienufer 3. Tel. 33380. (*Spr.: Nach den Vorlesungen.*) *Nr. 80, 81.*
Geiler, Dr. Karl, Professor, Rechtsanwalt, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Mannheim, C 1, 2, Tel. 26183. *Liest nicht.*
Häberle, Dr. phil. nat., Professor, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1. *Nr. 68, 74.*
Koburger, J., Professor, Direktor der Atlas-Versicherungsbanken, Dipl.-Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (*Spr.: Mo 19 Uhr im Dozentenzimmer A 1, 2, sonst nach tel. Vereinbarung Ludwigshafen 61718 und 60989.*) *Nr. 64.*
Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Charlottenstraße 3a, Tel. 40560. *Nr. 150.*
Meltzer, Dr. phil. Hans, Generaldirektor der Bad. Kommunalen Landesbank, Dipl.-Versicherungssachverständiger, Mannheim, Leibnizstr. 10, Tel. 45201. *Nr. 11.*
Moses, Dr. Julius, Professor, prakt. Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 30129. *Nr. 134, 142.*
Perels, Dr. jur., Leopold, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumentalstr. 4. *Liest nicht.*

- Böhrer, Dr. Friedrich, Professor an der Lehrerbildungsanstalt, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Beethovenstr. 51. *Nr. 70.*
Sommer, Dr. Emil, Professor an der Lessingschule, Mannheim-Neustadt, Paul-Martin-Ufer 45, Tel. 44427. *Liest nicht.*
Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10a, Tel. 20042, 20043. *Nr. 58.*

Streibich, Dr. August, Professor an der Lessingschule, Mannheim, Collinstraße 22. *Nr. 112, 114.*

Willareth, Adolf, Direktor der Städt. Handelsschule und Höh. Hotel-Fachschule Heidelberg, Heidelberg, Helmholzstr. 14. *Nr. 132, 138, 139.*

VI. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

- Auermann, Dr. Ewald, Regierungsrat beim Landesfinanzamt Darmstadt, Darmstadt, Adolf-Spieß-Straße 4. *Nr. 13, 14, 21.*
Dahm, Dr. Georg, Privatdozent an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Uferstr. 38. *Nr. 56.*
Dannenberger, Dr. phil. Otto, Professor an der Mollrealschule, Mannheim, H. 7, 23. *Nr. 127, 128, 129.*
Dorn, Dr. Wilhelm, Professor an der Oberrealschule Heidelberg, Heidelberg, Landfriedstr. 10, Tel. Heidelberg 3171. *Nr. 84.*
Eckert, Karl, Professor an der Lessingschule, Mannheim, Mollstraße 38. *Nr. 98, 99.*
Fröhner, Sigmund, Professor an der Tulla-Oberrealschule, Mannheim, Landteilstraße 3. *Nr. 12.*
Gropengießer, Dr. Hermann, Professor am Gymnasium, Direktor des Historischen Museums (archäologische Abteilung), Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 54, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Liest nicht.*
Hall, Max, Handelslehrer, Mannheim, Waldparkstr. 32. *Nr. 133, 140, 141.*
Harms, Dr. Christof, Direktor des Lungenspitals und der städt. Lungenfürsorgestelle Mannheim, L 14, 9, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Nr. 151.*
Hartlaub, Dr. Gustav, Direktor der städt. Kunsthalle Mannheim, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Liest nicht.*
Herrdegen, Dr. phil. nat. Leonhard, Mannheim, Jungbuschstr. 22, Tel. 20889. *Nr. 82.*
Kähny, Dr. Heinrich, Direktor der Städt. Handelsschule und Höheren Handelsschule II, Mannheim, Karl-Ludwig-Straße 9. *Nr. 15.*
Kley, Dr. Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Stephanienufer 18, Tel. 31773. *Liest nicht.*
Kronheimer, Dr. Wilhelm, Reichsbahnoberrat, Ludwigshafen a. Rh., Reichsbahndirektion. *Liest nicht.*
Leupold, Dr. Franz, Professor am Realgymnasium, Mannheim, L 11, 24, Tel. 25773. *Nr. 83, 85.*
Lindeck, Anton, Rechtsanwalt, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Mannheim, C 1, 2, Tel. 26183. *Nr. 65.*
Muckle, Dr. Friedrich, Binau a. N. *Nr. 148.*
Schön, Friedrich, Rechtsanwalt, Karlsruhe, Karlstr. 87, Tel. 2739. *Nr. 66.*
Sprater, Dr. Friedrich, Direktor des Historischen Museums der Pfalz, Speyer a. Rh., Tel. 185. *Nr. 149.*

VII. Lektoren und Assistenten:

- Ammelounx, Dr. Josef, Diplom-Kaufmann, Assistent am Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, Mannheim, Rheinaustraße 32a, Tel. Rathaus, Klink 53. *Nr. 22.*
Bahle, Dr. phil. Julius, Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer, Assistent am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim-Feudenheim, Nadlerstraße 45, Tel. Rathaus, Klink 52. *Nr. 144.*

- Burkard, Anton, Lektor für romanische Sprachen, Mannheim, Otto-Beck-Straße 8. Nr. 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111.
- Eppstein, Dr. Paul, Assistent am Volkswirtschaftlichen Seminar, Mannheim, Werderstraße 12, Tel. Rathaus, Klinke 139.
- Fleege-Althoff, Dr. Fritz, Dipl.-Handelslehrer, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar Sommerfeld, Mannheim, Weinbietstraße 4, Tel. Rathaus, Klinke 53.
- Gutkind, Dr. Curt Sigmar, Assistent am romanischen Seminar, Mannheim, Viktoriastraße 5, Tel. Rathaus, Klinke 541.
- Hartmann, Kurt, Dipl.-Ing., Volontärassistent am Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, Mannheim, A 1, 2/3, Tel. Rathaus, Klinke 53.
- Holl, Dr. Hermann, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, Rheinaustr. 17, Tel. Rathaus, Klinke 530.
- Lysinski, Dr. Edmund, Direktorialassistent des Betriebsw. Instituts, Mannheim, Landteilstr. 21, Tel. 28193 oder Rathaus, Klinke 53.
- Mattis, Rudolf, Lektor für Englisch, Mannheim. Nr. 115, 116, 120, 121, 123, 124, 125, 126.
- Rudolph, Dr. Martin, Assistent am Geographischen Seminar, Mannheim-Neustheim, Dürer-Straße 14, Tel. Rathaus, Klinke 508.
- Thoms, Dr. Walter, Diplom-Kaufmann und Diplom-Volkswirt, Assistent am Betriebsw. Institut Abt. Prof. Dr. le Coutre, Mannheim, O 7, 12, Tel. Rathaus, Klinke 509. Nr. 23, 24, 25.
- Wendt, Dr. Siegfried, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, Meerlachstraße 28, Tel. Rathaus, Klinke 528.

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6).

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 529.

- Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Leiter der Bibliothek der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanz-Straße 28, Tel. Rathaus, Klinke 134.

Lichtenthaeler, Lilly K., Dipl.-Kaufm., Bibliothekar, Goethestr. 12.

Verwaltung und Sekretariat (C 2, 1).

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 239.

- Fehl, Karl, Stadtamtmann, Mannheim-Neustheim, Grünewaldstr. 22, Tel. Rathaus, Klinke 132.

N. N., Verwaltungs-Inspektor.

Ritsert, Luise, Verwaltungs-Sekretärin.

Knopf, Johann und Schmidt, Elise, Verwaltungs-Assistenten.

Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. (E 5, 16).

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 171.

- Kollermann, Ludwig, Mannheim-Neustheim, Karl-Ladenburg-Straße 11.